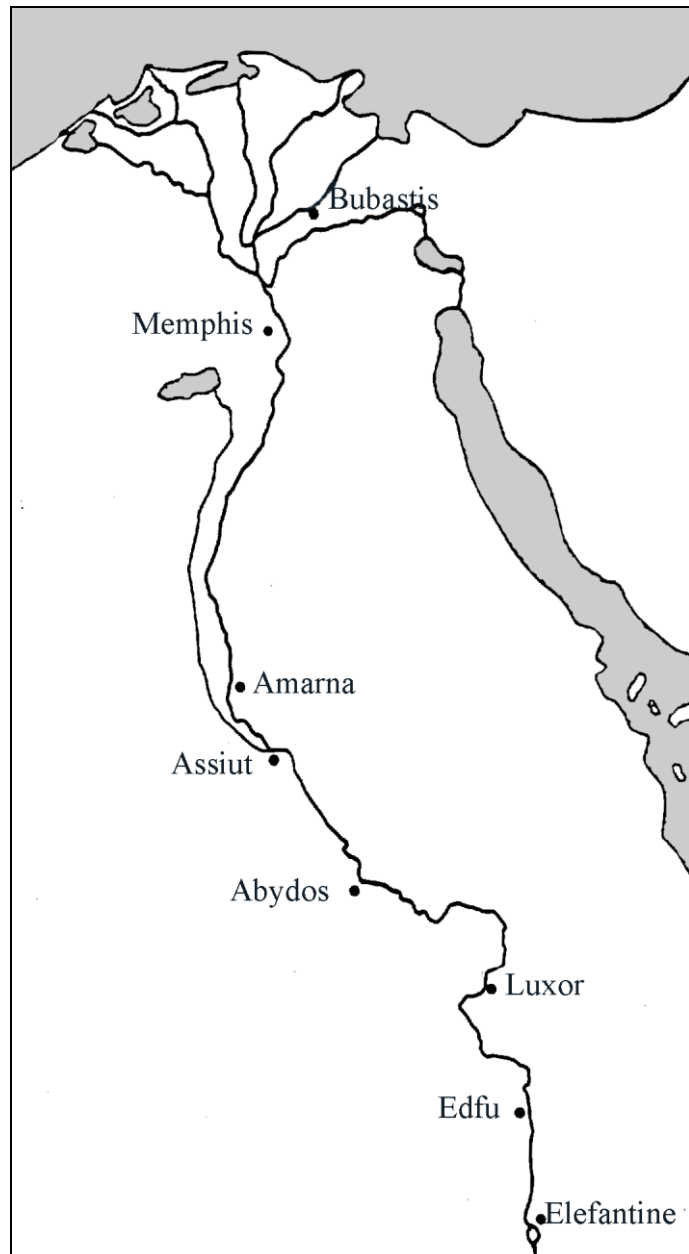
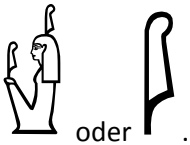


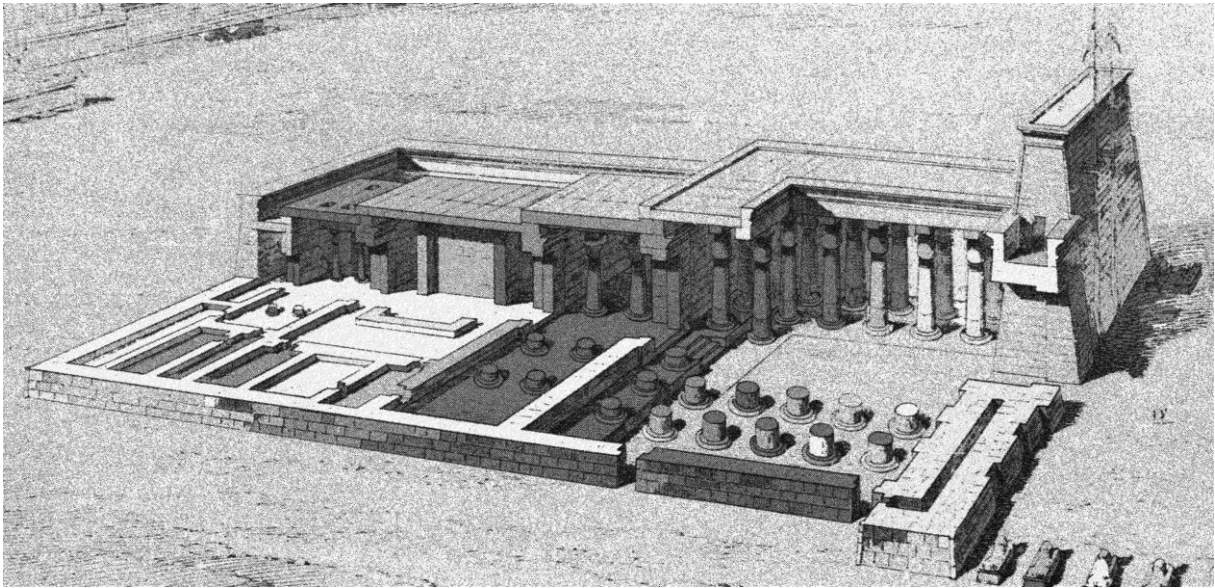
Religion

Aus dem alten Ägypten kennen wir viele Götter, die häufig als Mischwesen aus Mensch und Tier dargestellt wurden und unterschiedliche Attribute erhielten, wie z.B. Sonnenscheiben, bestimmte Kronen oder Zepter. Manche wurden nur in einem Ort verehrt, andere waren dagegen im ganzen Land bekannt. In die Karte kannst du zu einigen Orten die dazu gehörigen Götter eintragen.

Das heißt aber nicht, dass die Ägypter glaubten, ihre Götter seien Kühe oder Löwen, sondern die Tiere standen nur für überirdische Mächte. So wurde z.B. die Weltordnung oder Gerechtigkeit als Feder oder Frau mit einer Feder auf dem Kopf dargestellt:



Die einzelnen Götter wurden in Tempeln verehrt. Einen Tempel betrat man durch ein großes Tor, einen sogenannten Pylon, der mit Fahnen geschmückt sein konnte. Davor standen oft Obelisken, Statuen und Sphingen. Hinter dem Pylon befindet sich ein offener Hof, der von Säulen umstanden ist. Dahinter befinden sich Säulenhallen vor dem Allerheiligsten, in dem eine Statue oder Barke aufbewahrt wurde. Auf dem Bild siehst Du einen Tempel, der zum Teil „aufgeschnitten“ ist. Man kann erkennen, wie der Boden nach hinten hin immer weiter ansteigt und gleichzeitig die Decke immer niedriger wird. Das führte zu einer sehr feierlichen Stimmung im hinteren Teil des Gebäudes (wie das ja auch in manchen Kirchen der Fall ist), sollte aber vor allem symbolisieren, dass die Welt entstanden sei, als sich ein Sandhügel aus dem Urozean erhoben habe.



Der Chonstempel in Karnak (Zeit Ramses III.)

Die Ägypter stellten sich vor, dass an den Kultbildern im Tempel täglich bestimmte, immer wiederkehrende Rituale vollzogen werden mussten, um die Weltordnung aufrecht zu erhalten. Eigentlich war der König der Mittler zwischen Menschen und Göttern; da er aber nicht überall gleichzeitig den Kult durchführen konnte, waren die Priester damit beauftragt. Die Tempel erhielten dafür u.a. Ländereien, aus deren Erträgen die Priester dann versorgt werden konnten. Dadurch wurde die Priesterschaft mancher Tempel zeitweise sehr einflussreich.



König Sethos I. bringt einem Gott einen kostbaren Halsschmuck